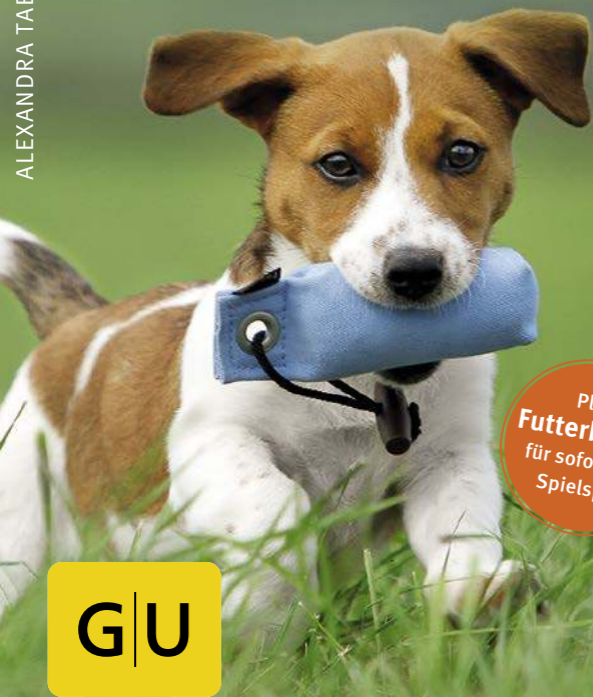


WELPEN SPIELE-BOX

ALEXANDRA TAETZ



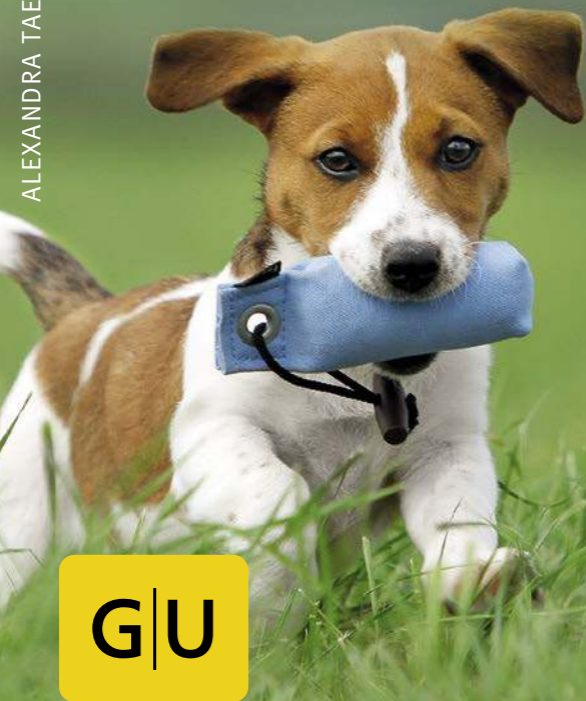
Plus
Futterbeutel
für sofortigen
Spielepaß

G|U

WELPEN SPIELE-BOX

Das Begleitbuch

ALEXANDRA TAETZ



G|U



WELPEN SPIELE-BOX

Das steht auf der Übungskarte	2
Basics fürs Spielen	4
Unterschiedliche Spieltypen	10
Verschiedene Arten von Spielen	12
Die passende Beschäftigung für jede Rasse	14
So klappt das spielerische Lernen	19
Spielen mit den Karten	24
Ratgeber und Übungskarten	25
Register	44
Vom Welpen zum Junghund	46
Bildnachweis, Dank und Impressum	48

1

Spiele für zu Hause

2

3

9 | Pfote geben



»Pfote geben« ist ein Trick, den junge Hunde im Handumdrehen verstehen.

➤ Knien Sie sich zunächst vor Ihren Hund. So verhindern Sie, dass Sie sich zu weit über Ihren Welpen beugen und ihn dadurch verunsichern.

➤ Dann nehmen Sie ein Leckerchen in Ihre rechte Hand und formen diese zu einer Faust. Halten Sie die Faust nun vor den Brust-

korb des Hundes, sodass er die Hand mit der Nase oder der Pfote erreichen kann. Ihr Welpen wird jetzt versuchen, an das Futter in Ihrer Hand zu kommen, indem er sie entweder mit der Nase anstupsst oder mit der Pfote berührt.

➤ Bestätigen Sie Ihren Hund mit dem Markerwort immer dann, wenn er eine Pfote etwas anhebt oder diese direkt auf die Faust legt. Anschließend öffnen Sie die Faust, sodass Ihr Welpen das Leckerchen fressen kann. Wiederholen Sie diese Abfolge mehrmals.

➤ Im nächsten Schritt erhält Ihr Hund das Leckerchen nicht mehr aus der Faust, sondern aus dem Futterbeutel. Lassen Sie ihn dazu vor sich sitzen (→ Karte 2).

➤ Nach mehreren Wiederholungen halten Sie die Faust jetzt ohne Leckerchen vor Ihren Welpen.

4



G|U

Welpen
Spiele-Box

dies erst, wenn der Hund die linke Pfote bereits sicher gibt. Um diese neue Aufgabe zu üben, müssen Sie nicht ganz von vorne

Geduld: Es kann durch die Positionsveränderung wiederum etwas dauern, bis Ihr Hund versteht, was Sie von ihm möchten.

5

G|U

Ratgeber, S. 28

Richtig mit Welpen spielen

Wenn Sie Ihren Welpen zu sich nach Hause holen, kann ihn nichts besser über den Verlust seiner gewohnten Umgebung beim Züchter hinweghelfen als ein ausgelassenes Spiel.

So gelingt der Einstieg

Möchten Sie Ihren Hund zum Spielen motivieren? Dann wecken Sie zunächst seine Aufmerksamkeit, indem Sie sich interessant machen. Laufen Sie dazu etwas von ihm weg, sodass er hinter Ihnen herlaufen muss, um Sie nicht zu verlieren. Wenn der Welpe Sie erreicht hat, knien Sie sich auf den Boden und bewegen Ihre Hände, denen er nachjagen darf. Dann schieben Sie Ihren Welpen leicht zur Seite oder locken ihn mit den Händen unter Ihrem Bein durch. Ein vorsichtiger



Hund darf länger hinter den Händen herspringen, während Sie einen eher draufgängerischen Welpen beim Spiel auch ab und zu etwas spielerisch schubsen oder leicht umwerfen können, so wie es Hunde untereinander auch machen. Halten Sie das Motivationsspiel kurz, und beenden Sie es zu einem Zeitpunkt, an dem Ihr Welpen noch freudig mitmacht.

Regeln für den Alltag lernen

Während des Spiels können Sie bereits die ersten Regeln aufstellen, die auch später im Alltag wichtig sind. Wenn Ihr Welpen beispielsweise vorsichtig nach Ihrer Hand greift, dann ist das in Ordnung. Zwickt er Sie allerdings mit seinen Zähnen, sollten Sie einen Laut von sich geben und ihm so zeigen, dass das zu fest war. Beenden Sie das Spiel für den Moment. So lernt Ihr Hund, welches Verhalten angemessen ist. Wenn Sie sich mit Ihrem Welpen beschäftigen, knien Sie sich am besten zu ihm auf den Boden. So vermeiden Sie, dass er während des Spielens an Ihnen hochspringt. Achten Sie zudem darauf, dass Ihr kleiner Hund im Spiel nicht überdreht und auch wieder zur Ruhe findet.

Konsequent sein

Nur wenn Sie beim gemeinsamen Spiel stets eine klare Linie verfolgen und konsequent sind, wird Ihr Welpen Ihre Regeln verstehen. Sonst wird Ihr Hundekind auch in anderen Situationen davon ausgehen, dass es in Ordnung ist, wenn es sich ungestüm benimmt oder an Ihnen hochspringt. Ihr Welpen sollte zudem lernen, dass die Aktionen im Spiel von Ihnen ausgehen. Sie bestimmen, wann, wo, wie und vor allem wie lange und womit gespielt wird. Gehen Sie nur selten auf Spielaufforderungen von ihm ein. Dadurch stellen Sie die Rangordnung klar: Sie sind der Chef.

zu kommen. Gehen Sie hingegen auf ihn zu oder beugen sich leicht nach vorne, dann zeigen Sie dadurch, dass Ihr Welpe etwas Abstand halten sollte. Die Hände können Sie zunächst einsetzen, um Ihren Hund auf sich aufmerksam zu machen (→ Seite 16). Später können Sie ihm vermitteln, dass die unterschiedlichen Handzeichen Signale für verschiedene Kommandos sind. Behutsames Streicheln



an der Flanke können Sie beispielsweise als Zeichen für die Ruhephasen zwischen den Übungseinheiten einsetzen.

Richtig loben und belohnen

Durch die Belohnung eines gewünschten Verhaltens steigt die Motivation Ihres Welpen, dieses Verhalten erneut zu zeigen. Grundsätzlich können als Belohnung Worte, Streicheleinheiten, Futter oder auch Spielzeug dienen. Welche Belohnungsart angemessen ist, hängt vom Charakter Ihres Welpen und der jeweiligen Situation ab, in der er sich in diesem Augenblick befindet. Die verschiedenen Möglichkeiten müssen jedoch in jedem Fall für Ihr Hundekind verständlich und angemessen sein. Ein Lob ist nämlich nur dann wirksam, wenn Ihr Hund dieses als solches empfindet und wenn dessen Einsatz bewusst erfolgt. Loben Sie Ihr Hundekind daher immer nur dann, wenn es seine Aufgabe auch zufriedenstellend gelöst hat. Wenn Sie Ihren Welpen

allgemein für sein Verhalten loben möchten, eignen sich beispielsweise aufmunternde Worte. Möchten Sie ihm hingegen eine neue Übung beibringen und ihn ganz gezielt bestätigen, können Sie das Markerwort einsetzen (→ unten). Beim Aufbau einer Übung oder für das Belohnen von Aufmerksamkeit sind aber auch Futter und Spielzeug eine gute Wahl. Wenn Sie im Spiel oder bei einer Übung vermehrt die Futterbelohnung einsetzen, sollten Sie jedoch darauf achten, dass das Futter hochwertig ist. Rechnen Sie die Häppchen auf die tägliche Futterration an, um den Überblick zu behalten. Hat Ihr Welpen mehr Freude an der Belohnung mit einem Spielzeug, dann sollten Sie darauf achten, dass Ihr Hund dabei immer ansprechbar bleibt und sich nach erfolgter Belohnung wieder konzentrieren kann.

Das Markerwort

Beim Üben ist der Einsatz des Markerworts und der darauf folgenden Belohnung durch Futter sehr effektiv. Als Markerwort können Sie z. B. ein Schnalzen mit der Zunge oder ein Wort wie »Klick« einsetzen. Aber auch ein Clicker kann dafür verwendet werden. Dieses markante Signal geben Sie immer genau dann, wenn Ihr Hund das gewünschte Verhalten zeigt. Das Markerwort wird verwendet, um die Zeitspanne zwischen der korrekt ausgeführten Übung und der Belohnung zu überbrücken – es kündigt also die darauf folgende Belohnung an. So lernt Ihr Welpen, dass er für das Ausführen der richtigen Verhaltensweise bestätigt wird. Er kann sich dabei auf ein einziges Lernprinzip verlassen, denn der Ablauf ist immer gleich: Zuerst geben Sie das Wort- oder Handsignal für eine Übung. Reagiert Ihr Hund mit dem gewünschten Verhalten, erfolgt das Markerwort. Anschließend erhält Ihr Welpen seine Belohnung.

8 | Dreh dich!



Lernziel: Der Hund dreht sich auf Kommando links- oder rechtsherum im Kreis.

Voraussetzung: Ihr Welpen sollte die Übung »Anstupsen der Hand« schon sicher ausführen (→ Karte 1).

Das ist wichtig: Führen Sie Ihren Hund langsam im Kreis, sodass er Ihrer Hand bequem nachlaufen kann. Denken Sie daran, auch kleine Fortschritte zu belohnen. Beugen Sie sich während der Übung nicht über Ihren Hund.

Wenn's nicht klappt: Eventuell war Ihre Hand nicht direkt vor der Nase Ihres Hundes oder Sie haben sie zu schnell bewegt. Wenn Ihr Welpen nach einer Vierteldrehung ausweicht, dann probieren Sie einmal, ob er sich wohler fühlt, wenn er in der Ausgangsposition neben Ihnen steht.

9 | Pfote geben



Lernziel: Ihr Welpen legt auf Kommando eine Pfote in Ihre flache Hand.

Voraussetzung: Ihr Welpen sollte sich schon auf das Wort- oder Handsignal hinsetzen (→ Karte 2).

Das ist wichtig: Knien Sie sich vor Ihren Welpen, und zeigen Sie ihm die schmackhaften Leckerchen in Ihrer Hand. Er sollte jedoch noch nicht an sie herankommen.

Wenn's nicht klappt: Wenn Ihr Welpen nicht auf die Idee kommt, seine Pfote anzuheben, können Sie diese mit Ihrer freien Hand ganz vorsichtig anheben. Legt er sich hin oder steht er auf, müssen Sie Ihre Hand in einer etwas anderen Position vor dem Hund halten.

10 | Auf die Seite legen



Lernziel: Der Welpen legt sich auf Kommando auf die Seite.

Voraussetzung: Ihr Welpen sollte die Übung »Platz und bleib« schon sicher ausführen (→ Karte 5).

Das ist wichtig: Achten Sie bei dieser Übung besonders darauf, dass Sie Ihren Welpen nicht verunsichern. Führen Sie die Hand immer direkt vor die Nase des Hundes, damit er ihr gut folgen kann.

Wenn's nicht klappt: Wenn Ihr Welpen zu unruhig ist und ständig aufspringt, dann üben Sie zuerst noch einmal »Platz und bleib« (→ Karte 5). Warten Sie zudem immer, bis er mit der Hüfte ganz zur Seite gekippt ist, bevor Sie Ihre Hand um den Nacken des Welpen führen. Wenn Sie Ihre Hand zu schnell bewegen, wird er ihr ausweichen und aufstehen.

11 | Slalom



Lernziel: Der Welpen läuft im Slalom durch Ihre Beine.

Voraussetzung: Das »Anstupsen der Hand« sollte für den Aufbau dieser Übung bereits bekannt sein (→ Karte 1).

Das ist wichtig: Geben Sie Ihrem Welpen Zeit, bis er den ersten Schritt durch Ihre Beine wagt. Achten Sie darauf, dass er erst losläuft, wenn Sie Ihre Hand richtig positioniert haben. Sonst folgt Ihr Welpen der Bewegung außen herum.

Wenn's nicht klappt: Bleiben Sie bei dieser Übung mit Ihren Füßen ruhig stehen, damit das Hundekind nicht erschrickt. Halten Sie außerdem Ihren Oberkörper gerade, und beugen Sie sich nicht zu weit zur Seite. Das könnte Ihren Welpen ebenfalls verunsichern.

Spielen und lernen mit der

WELPEN SPIELE-BOX

Dieses Begleitbuch bietet Ihnen:

- › wichtige Tipps, wie Welpen lernen, welche Grundregeln Sie beim spielerischen Lernen beachten sollten und wie Sie Ihren Hund richtig loben und belohnen
- › zusätzliche Informationen zu jedem Spiel, z. B. die Voraussetzungen, die Ihr Welp mitbringen sollte, und die Trainingsziele
- › eine Aufstellung sinnvoller Lernhilfen wie Leckerchen, Clicker, Leinen und Spielzeug
- › einen Überblick, welche Spiele für welche Hunderassen am besten geeignet sind und welche Spieltypen es gibt.



G|U

1 | Anstupsen der Hand



Das Anstupsen der Hand ist eine der wichtigsten Übungen im Welpenalter. Sobald der Welpe diese Übung gelernt hat, können Sie sie als Ausgangspunkt für weitere Übungen nutzen. Es ist zudem eine gute Möglichkeit, um Ihrem Hund ab und zu ein Erfolgserlebnis zu vermitteln. Welpen sind generell neugierig und schnüffeln an der Hand, sobald diese in Reichweite kommt. Machen Sie sich diese Verhaltensweise zunutze.

➤ Zunächst knien Sie sich zu Ihrem Welpen auf den Boden und halten Ihre

Hand locker in die Nähe des Hundes, sodass er diese sieht, sich aber nicht davon bedrängt fühlt.

➤ Warten Sie einen Moment ab, bis Ihr Welpe von alleine neugierig an der Hand schnüffelt oder diese direkt anstupsst.

Geben Sie dann das Markerwort (→ Ratgeber, Seite 21). So signalisieren Sie Ihrem Hund, dass sein Verhalten genau richtig war. Anschließend erhält er sein Leckerchen.

➤ Wiederholen Sie die Übung mehrmals hintereinander, bis Ihr Hund ziel-sicher die Hand anstupsst.



Anstupsen der Hand

Hat Ihr Welpe den Zusammenhang zwischen dem Anstupsen der Hand, dem Markerwort und der darauf folgenden Belohnung verstanden, so können Sie in der nächsten Übungseinheit damit beginnen, ein Wortsignal einzuführen.

➤ Geben Sie hierfür zuerst das Wortsignal, z. B. »Stups«. Danach halten Sie die Hand wieder in die Nähe Ihres Hundes. Es wird nicht lange dauern, bis er wieder auf die richtige Lösung kommt und die Hand anstups. Bestätigen Sie ihn erneut, und belohnen Sie ihn mit einem Leckerchen.

➤ Im nächsten Schritt verändern Sie Ihre Position, indem Sie aufstehen und die Hand höher halten. Warten Sie, bis der Hund Ihre Hand anstups, und bestätigen Sie ihn. Sie können ihn auch im Wechsel an die linke und die rechte Hand stupsen lassen, um die Übung zu festigen.



➤ Sobald Ihr Welpe gelernt hat, zur ruhig gehaltenen Hand zu laufen, können Sie diese in einem weiteren Schritt langsam von ihm wegführen. So muss er ihr nachlaufen, um sie zu erreichen. Bestätigen Sie ihn nun wieder.

TIPP:

Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Hand entweder ruhig und locker halten oder langsam von Ihrem Hund wegführen. Wenn Sie zu unruhig sind oder die Hand Ihrem Welpen sogar entgegenführen, könnten Sie ihn dadurch verunsichern.

15 | Spielzeug im Haus suchen



Hunde sind Nasentiere, und bereits Welpen können schon erstaunlich gut ihre Nase einsetzen. Diese Fähigkeit können Sie ganz einfach mit dem folgenden Spiel fördern. Sie brauchen dafür lediglich das Lieblingsspielzeug Ihres Welpen. Lässt sich der Hund eher durch Futter motivieren, verwenden Sie anstelle eines Spielzeugs einen Futterbeutel.

- Lassen Sie Ihren Welpen zunächst mit dem Spielzeug oder dem Futterbeutel spielen und kurz daran schnuppern. Anschließend legen Sie den Gegenstand ein paar Meter von ihm entfernt auf den Boden. Kann Ihr Hund unter Ablenkung noch nicht gut warten, leinen Sie ihn an, bevor Sie das Spielzeug platzieren.
- Danach schicken Sie den Welpen mit einem Wortsignal wie »Such Teddy!« zu seinem »versteckten« Spielzeug.



1

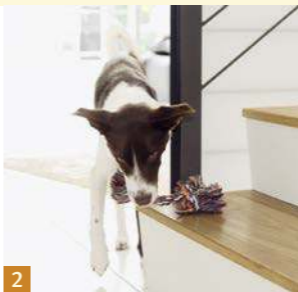
- Wenn er das Spielzeug direkt findet, loben Sie ihn ausgiebig. Ihr Welpen muss den Gegenstand bei diesem Spiel noch nicht apportieren. Es reicht vollkommen, wenn er ihn nur mit der Nase berührt. Nehmen Sie nun das Spielzeug, und spielen Sie gemeinsam mit Ihrem Hund. Sie können ihm als Belohnung aber auch einige Leckerchen geben.

Spielzeug im Haus suchen

➤ Nach mehreren Wiederholungen steigern Sie den Schwierigkeitsgrad des Spiels. Jetzt darf Ihr Hund zwar sehen, wie Sie mit dem Spielzeug weggehen, aber nicht mehr, wohin Sie es legen. Gute Verstecke sind z. B. hinter der Couch oder einer angelehnten Tür. Noch schwieriger wird es, wenn Sie das Spielzeug unter einem Kissen oder auf der Sitzfläche eines Stuhls verstecken.

➤ Nachdem Sie das Spielzeug versteckt haben, gehen Sie zu Ihrem Welpen zurück und schicken ihn mit dem Wortsignal auf die Suche. Sobald er das Spielzeug gefunden hat, spielen Sie wieder einige Zeit mit ihm oder geben ihm seine Futterbelohnung.

➤ Sie können das Spiel mit der Zeit noch schwieriger gestalten, indem Sie das Spielzeug in einem anderen Raum verstecken. Wählen Sie anfangs ein leichteres Versteck. Holen Sie



2

danach Ihren Hund ab, und geben Sie ihm in dem Raum, in dem das Spielzeug versteckt ist, das Wortsignal zum Suchen.

➤ Wird Ihr Hund schnell fündig, kann das Versteck das nächste Mal noch etwas kniffliger werden.

TIPP:

Braucht Ihr Welp eine weitere Herausforderung, so können Sie das Spielzeug auch verstecken, während er abgelenkt ist. Schicken Sie den Hund nun jedoch nicht sofort, sondern erst nach einiger Zeit auf die Suche nach dem Gegenstand.

WELPEN SPIELE-BOX

Spielegerisch den Welpen fördern und erziehen!



+



+



Was die Box enthält:

> FUTTERBEUTEL

Dank dem beigelegten Futterbeutel in Welpengröße steht dem sofortigen Spielvergnügen nichts mehr im Weg!

> BEGLEITBUCH

Erklärt wichtige Grundlagen zum richtigen Spiel mit dem Welpen und gibt hilfreiche Erläuterungen zu den Karten.

> 40 TRAININGSKARTEN

Ob Erziehungs-Basics, Spiele für zu Hause oder unterwegs: auf jeder Karte eine Übung – Schritt für Schritt erklärt.

WG 424 Hobbytierhaltung
ISBN 978-3-8338-3327-4



€14,99 [D]
€15,50 [A]

www.gu.de

G|U